

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 11 (1885)  
**Heft:** 32  
  
**Artikel:** Cantate  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-427087>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Cantate

für das Piusvereinsfest am 18. August in Schwyz.  
 Stolz blickt der Schweizer auf die freien heim'schen Fluren,  
 Und preist den Papst.  
 Auf Schritt und Tritten sieht er doch des Wirkens Spuren  
 Vom röm'schen Papst.  
 Zwar viel des Geldes gibt es nicht in Hirtenländern,  
 Allein dem Papst  
 Fehlt's sicherlich an ein'gen feid'nen Mehgewändern —  
 Steuert dem Papst! —  
 Und neben ihm, den Mythengipfeln gleich, den hehren,  
 Steht Signor Marti!  
 Auch er versteht's, der Gläub'gen Taschen prompt zu leeren,  
 Der Signor Marti.  
 Was scheert ihn Hagel und Schlag im Land und grimme Noth da,  
 Den Signor Marti!  
 Die dummen Schweizer bleihen ihm doch für Dakota  
 Dem Signor Marti.

**Bürihegel:** Aber Ihr Margauner müend de doch en Usbund vo-nere neue Verfassung ha.

**Margauneruebi:** I wüßt nit wie so — 's puurt Fickwerk ist fie.

**Hegel:** No mim Grachte mueß sie aber no es finers Wärd si, as die birüchmt Strohburger Uhr.

**Uebi:** Aeh, was Du nit seist; 's ist der gwüß nit Ernst!

**Hegel:** He doch: Damit die sälbi Uhr nit het könne no g'macht werde, hend d'Strobburger ihrem Uhremacher d'Ange usg'toche und Ihr Margauner göhnd und werfet d'Haupt-Uhremacher vo Guer neue Verfassung: De Spüehler, Ryniker, Marti, Schoder, Rißler, Balbinger und Bogler unter 's alt Sie, sunst hättet ers au i neue große Noth g'wählt!

**Uebi:** Ja bigoppel, häst Recht!

## Zürich am See.

Nur vom 1. bis und mit 13. August.

täglich **Carl Hagenbeck's** Ausstellung.

Morgen letzter Sonntag.

# Die Singhalesen,

Eingeborne Ceylons, 51 Personen, Männer, Weiber und Kinder.

Alles Nähere siehe Plakate.

Kassen-Eröffnung 9 Uhr Vormittags. Vorführungen finden statt von 9<sup>1/2</sup> bis 12 Uhr und 2<sup>1/2</sup> bis halb 8 Uhr, Kassenschluss 7 Uhr Abends.

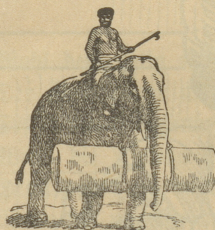
Preise der Plätze:

Sitzplatz 1 Fr. Stehplatz 50 Cts.

Kinder unter 10 Jahren und Militär vom Feldweibel abwärts auf beiden Plätzen die Hälfte.  
 (OF-8595-)

Direktion

-119- der C. Hagenbeck'schen Ceylon-Expedition 1885.



## Militärpflichtersatzbezug pro 1885.

Den Ersatzpflichtigen, die mit der Zahlung ihrer Ersatzbeiträge noch im Rückstande sind, wird hiemit zur Kenntniss gebracht, dass die Sektionschefs angewiesen sind, gegen säumige Ersatzpflichtige am 15. August Rechtstribunal oder Abverdienen einzuleiten, unter eigener Verantwortlichkeit im Unterlassungsfalle.

Des Weitern werden benannte Ersatzpflichtige darauf aufmerksam gemacht, dass nach dem 15. August 30 Rp. Zuschlag zu bezahlen sind.

Ersatzpflichtig sind:

- a) Sämtliche Schweizerbürger, welche in den Jahren 1841 bis und mit 1865 geboren und gänzlich oder vorübergehend vom Militärdienste befreit sind;
- b) Solche Wehrpflichtige, welche aus irgend einem Grunde den ihnen vorgeschriebenen Dienst nicht geleistet haben.

Ersatzpflichtige, welche aus Versehen keine Steuerzettel erhalten, sind gleichwohl zur Zahlung verpflichtet und haben die Steuerzettel beim Sektionschef ihres Wohnortes zu reklamieren.  
 Zürich, den 5. August 1885.

-122-1

Die Militärdirektion.

**Nägel:** Was ist au das für es Geschäft mit dem neue G'sej wege der Todesstraf?

**Chneri:** Ja, lueget Nägel, lut der erste Abstimmit hat's g'heiß, me sölls n u m m e köpfe, die Kerli, säb seig's best, und nach der zweite Abstimmit: Me well n u m m e köpfe. Zeß chömmet's nid us der Lust, was de Souverän eigetli gemeint heig, und wend drum i de nächste Jahre es G'segli zweg mache über die Sach, damit die Frag definitio chönn erlebiget werde.

**Nägel:** Ja, aber i der Zwüschezeit, wie chunnts denn i söttige Fälle?

**Chneri:** Uegmacht ist zwar no nüt derwege, aber voru'sichli wird me derartige Subjekte de Chopf vorläufig emol bis h a l b e bure abbaue, und sie denn öppe bis Ustrags der Sach an irged e Anstalt oder Verbandstoffsabfabrik abliefer, für's wieder j'stude.

**A:** Es ist doch so langwellig, daß der Pfarrer sini Predige geng abliest.

**B:** Schwyg! Ich finde emel, er wüßi doch no einigi Abwechslung dri j'bringe.

**A:** Ja, wieso de?

**B:** Heß di nit g'achtet, er zeigt emel nie mit dem glide Finger nach.

## Briefkasten der Redaktion.

**R. i. W.** Der schnellste Reisende ist ohne Zweifel R. R.; er legte auf seinem letzten Ausfluge, wie er „unterwegs“ erzählte, in 20 Minuten zehntausend Kilometer zurück und zwar im Arlbergtunnel. 2000 Stunden weit in 20 Minuten! Das ist gewiß ein Schnelzug. — **K. N.** Der „Maudiberein“ Bern hat auf Mittwoch nach dem Schützenfest „Portemonnaies-Wäsche“ ausgeschrieben und gleichzeitig hörte der „Nähigkeitsverein des blauen Kreuzes“ einen Vortrag an über die „Zerstörung von Jerusalem“. Und da sage man noch, das Leben sei ohne Humor! — **J. B. i. G.** Wir haben Ihnen den Gefallen erwiesen, ob'schon des grausamen Spiels nun genug sein dürfte. — **Orion.** Wobin führt denn die Sommerfrische? Zur Kochkunstausstellung? Bon! — **F. G. i. M.** Besten Dank und Gruß. — **H. i. Berl.** Abgesandt. — **Jobs.** Eingeloes. — **H. H. i. M.** Ist nicht von irgend einer Seite Geräusch gemacht worden? — **Spätz.** Dank und Gruß. — **S. D. i. F.** Nur nicht gleich verzweifeln. Selbst Schiller hat erst schreiben lernen müssen, bevor er Gedichte drucken lassen konnte. — **O. H.** Ein Zug der gemeinen Seele. Rücken drehen! — **D. G. i. K.** Soweit bringen es eben diese vaterlandslosen Kerls, die sich dann aber immer wieder als Schweizer aufspielen. Es fehlt ihnen nicht nur der Muth der Ueberzeugung, sondern diese selbst. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

## Wiederholungskurse.

Bei der Kaserne in Zürich haben einzurücken:  
 Positions-Kompagnie No. 1 den 10. August, Nachmittags 2 Uhr;  
 Train-Bataillon VI, 2 den 12. August, Vormittags 8 Uhr.

Der Wiederholungskurs der Verwaltungs-Kompagnie No. 6 findet erst im Jahre 1887 statt.

Zürich, den 5. August 1885.

-121-1-

Die Militärdirektion.

## Café Calanda, Chur.

Restaurant 1<sup>re</sup> Ordre.

Mit Garten, Billard und Gesellschaftszimmer. Beste Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit, von 5 Uhr Morgens bis 11 Uhr Abends. Reelle gute Weine, sowie in- und ausländische Biere.

-120-2-  
 (W 360 C)

Hochachtungsvoll empfiehlt sich

Heinrich Elmer.

## Bekanntmachung

betreffend

die Ertheilung der

Wirtschaftspatente pro 1886.

Die Gesuche um Weinschenk- und Speise-Patente und die Bewilligung zum Ausschanken von Spirituosen von Seite der Konditoreien für das Jahr 1886 sind bis zum 15. Augustmonat d. J. der Abgabenkanzlei auf dem Rathhause in Zürich schriftlich und franko einzureichen und es ist jeder Anmeldung 1 Fr. 50 Cts. beizulegen. Dieser Betrag kann am zweckmässigsten und mit leichter Mühe durch Geldanweisung befördert werden. Frankomarken werden nicht an Zahlungsstatt angenommen. Vide die näheren Bestimmungen im Amtsblatt vom 10. d. M.

Zürich, den 7. Juli 1885.

Im Auftrag der Direktion der Finanzen,

-110-3-

Finanzen,

OF8439] Der Sekretär:  
 Ehrensperger.

Garantirt ächte, feinste  
 Neapolitanische Maccaroni

und zwölf Sorten feinste  
 Neapolitanische Suppenpasten.

offen und in Originalkisten von 25 und 50 Kilo.  
 Parmesankäse, Farines de Groult, Thee, Olivenöl, Burgunderessig, Tafelosen, Gelatine, Engl. Biscuits, Konserven, Fleischextrakt, Gewürze etc. (N. 3321)

empfehlen zu billigsten Preisen

H. Volkart, Zürich.

Humoristica. Katalog  
 gratis.

Photogr. Probs. 75 Cts.; ill. Buch Frauenzimmer 75 Cts. in Marken.  
 Photogr. Institut Aschaffenburg.

**Trunksucht**  
 heilt unter Garantie Spezialist  
 Karrer-Gallati, Mollis  
 (Glarus). Bezügliche Zeugnisse  
 und Fragebogen gratis. 57-52.